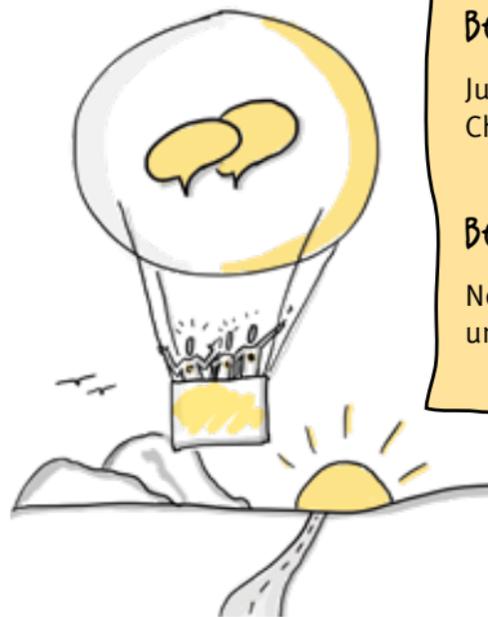


Interreligiöse Dialogbegleiter – Auf den Punkt gebracht



Begegnung hoch drei: Die Menschen

Junge Menschen (18–28 Jahre) aus Judentum, Christentum und Islam begegnen sich.

Begegnung drei hoch drei: Der Zeitrahmen

Neun Tage am Stück im September 2019 miteinander und voneinander in unterschiedlichen Settings lernen.

Ziele hoch drei: Der Kurs

1. Jungen Menschen gehört die Zukunft, deshalb: Gemeinsam die Chance nutzen, die Gesellschaft von morgen zu gestalten.
2. Interreligiöse Dialogbegleiter werden und den Dialog der Religionen aktiv fördern.
3. Ein konstruktiver Dialog zwischen Menschen aus verschiedenen Religionen kann Wegweiser dafür werden, wie wir in unserem Land miteinander umgehen wollen.

Zertifikat

Die Teilnehmer/innen erhalten am Ende des Kurses das Zertifikat „Interreligiöse/r Dialogbegleiter/in“; Ziel ist die Qualifizierung zu Multiplikator/innen im interreligiösen Dialog in unterschiedlichen Bereichen.

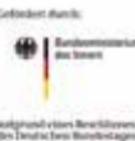
Kosten

Kursgebühren: 120,00 Euro für neun Tage (inkl. Unterbringung im religiöngemischtem DZ und Verpflegung, exklusive Getränke beim Mittag- & Abendessen)

Veranstalter / Förderung

Der Kurs findet in Kooperation der Erzbistümer Köln und Paderborn, sowie in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung Paderborn statt und wird finanziell durch das Projekt „Weißt Du, wer ich bin?“ gefördert.

www.weisstduwerichbin.de



Hinweise

Jüdische Teilnehmende können schon vorab anreisen. Am Schabbat bewegen wir uns zu Fuß. Gebetszeiten und Gottesdienste der Religionen werden berücksichtigt. Koschere Verpflegung kann organisiert werden. Für muslimische Teilnehmende wird es vegetarische, schweinefleischfreie und z.T. auch halal-Verpflegung geben. Der Kurs ist als Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) anerkannt. Sprecht uns gerne an!

Anmeldung / Infos

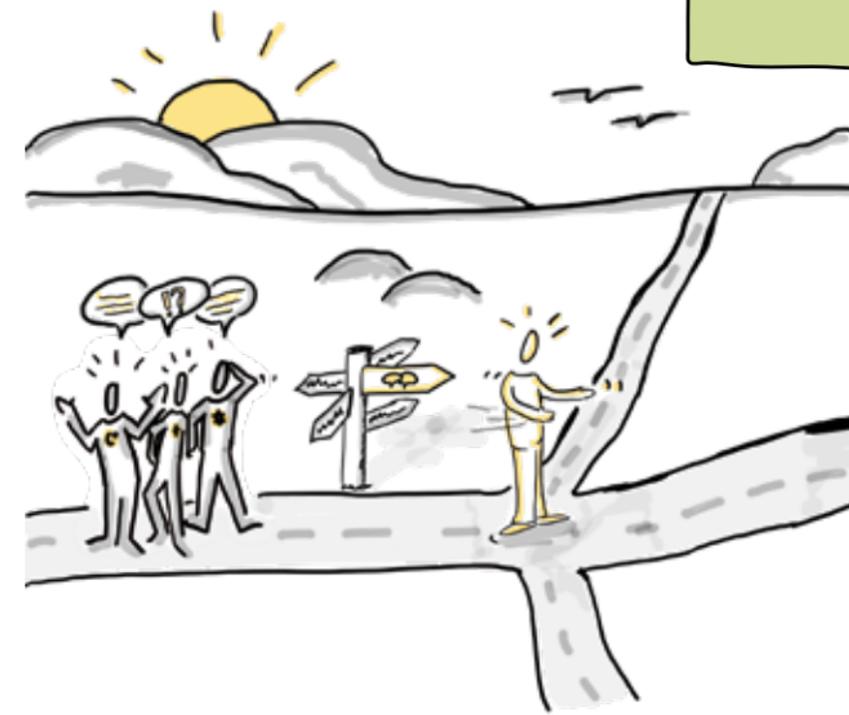
www.interreligioeserdialog.de
Anmeldeschluss: 15. Juli 2019

Tagungshaus

Maternushaus Köln
Hauptbahnhof Köln (Fußweg 15 Minuten)



Zeichnungen: Manuel Heitzinger · Gestaltung: vombecke.rde



Dialogbegleiter/in werden.

Kurs für junge Menschen als Multiplikator/innen im interreligiösen Dialog

14. – 22. September 2019

Maternushaus Köln

Warum interreligiöser Dialog?



Dialog findet immer zwischen Menschen statt, nicht zwischen *dem* Judentum, *dem* Christentum oder *dem* Islam. In der Begegnung mit dem Anderen lernen wir das Eigene zu lieben und den Anderen besser zu verstehen und zu achten.

Dialog fördert den Frieden zwischen den Menschen in unserer Gesellschaft und ist daher gemeinsames Anliegen der Religionen. Dialog lernen heißt daher aber auch: Mit Schwierigkeiten und Missverständnissen umgehen lernen – und sich gegenseitig bei Rückschlägen auf dem Weg zu unterstützen.

Warum junge Menschen?

Unsere Gesellschaft hat sich verändert. Für junge Menschen ist es teilweise ganz selbstverständlich, mit Menschen aus anderen Kulturen und Religionen zusammenzuleben. Viele sehen dies als Chance und Bereicherung. Die Zukunft in unserem Land ist ohne die aktive Beteiligung und Gestaltung durch junge Menschen nicht denkbar – auch und gerade die Zukunft der Religionen in unserer Gesellschaft.



Der Kurs im Detail



Du – ich – wir

- Einander begegnen: Sich selbst einbringen und von anderen hören
- *Wer bin ich? Was glaube ich? Warum ist mir Dialog wichtig? Was möchte ich von Anderen über ihre Religionen erfahren?*
- Dialog gemeinsam lernen und praktizieren mit vielseitigen, kreativen Methoden

Gemeinsam kompetenter werden

- Mit Fachleuten über zentrale Themen aus den Religionen im Gespräch, auch heikle Fragen nicht ausklammern
- Einführung in Judentum, Christentum, Islam
- Basics der Veranstaltungsplanung, Ideenwerkstatt für interreligiöse Kontexte
- Bibel und Koran – in Theorie und Praxis
- Umgang mit Schwierigkeiten und Grenzen im Dialog: Grundlagen Konfliktlösung und Mediation

Gemeinsam aktiv werden

- Exkursionen an Orte der Religionen in der Region
- Synagoge, Kirche und Moschee als Räume und Gottesdienstorte erfahren
- Interreligiöser Musikworkshop



- Gemeinsam ein interreligiöses Projekt initiieren
- Elemente des Kurses aktiv mitgestalten

Termine und Zeitplanung

Neun Tage, vom 14. – 22. September 2019

Beginn: Samstag, 14. September um 14 Uhr
Ende: Sonntag, 22. September um 14 Uhr



Kursleitung / Kontakt



Thomas Frings (Jg. 1987), Studium der Katholischen Theologie, Referent für interreligiösen Dialog im Erzbistum Köln

thomas.frings@erzbistum-koeln.de



Eva-Maria Leifeld (Jg. 1988), Studium der Komparativen Theologie der Religionen und Erziehungswissenschaften, Referentin für interreligiösen Dialog im Erzbistum Paderborn

eva-maria.leifeld@erzbistum-paderborn.de

Referent/innen und Kooperationspartner

Judentum:

Rabbiner Yechiel Brukner (Gemeinderabbiner Synagogen-Gemeinde Köln, angefragt), Jüdische Liberale Gemeinde Köln

Christentum:

Dr. Rita Müller-Fieberg (PTh St. Augustin), Prof. Dr. Klaus von Stosch (Institut für katholische Theologie Universität Paderborn), Anne Plhak (Garten der Religionen Köln) u.a.

Islam:

Jun.Prof.in Dr. Muna Tatari (Seminar für Islamische Theologie der Universität Paderborn), Zishan Ahmad Ghaffar (Corpus Coranicum Berlin), Hanim Ezder (Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen Köln), u.a.